

Deutsches Reich.

Bezüglich des seitens des Abgeordneten Kiesel, unterstü-

Die Forderung im Militärretat, an Stelle der im

Gegenüber den Gerichten über einen bevorstehenden

* Der Antrag des Dr. M. Hirsch auf Einsetzung einer

Großbritannien.

Die englischen Morgenblätter vom 26. d. veröffentlichten

General Fisher sagt veröffentlicht in der „Times“ einen

Frankreich.

Se länger die pariser Blätter sich mit der deutschen Thron-

Pariser Nachrichten befinden, das Desinteresse sich der Ab-

Die Steigerung der Lebensansprüche.

In dem vierten Vortrage für den Frauenverein

träge des Paters Hyacinthe (Kojon) über religiöse Gegen-

Haar, den 27. Februar.

Das Project der Einverleibung des sogenannten Solda-

Die hiesige Handelskammer hat am Freitag

Der Reductor Beckl aus Leipzig hielt am Sonntag

Der einzige Tag wurde in der Nähe des Kaisergerichts

sich im Menschen schnell feigert und dann nicht im Verhältnis

Die Ansicht, daß Luxus der Nationen notwendig sei, um

Stadtvorordneten-Sitzung am 26. Februar.

1. Ref. Herr Steinhauf berichtet über die Verhältnisse des

Herr Commerzienrath Kriebel hat heute hervor, daß die Stadt

2. Ref. Herr Baumiller Schulze. Die Beschlußfassung über

Der Reductor Beckl aus Leipzig hielt am Sonntag

Reiber tragen mußten, oder ebenso, wenn zur Förderung der

Wirtliche Verhältnisse haben nur die Lebensansprüche, welche



Plenaritzung der Handelskammer zu Halle.

Die nächste Plenaritzung der Handelskammer wird am **Freitag den 2. März c. Nachmittags 3 Uhr** im neuen Stadterordneten-Saale stattfinden. In Gegenwart der Verhandlung werden sein:

A. In öffentlicher Sitzung: 1. Mitteilung der eingegangenen und erledigten Angelegenheiten. Referent der Vorsitzende, Stadtrat Werther. 2. Bericht der Deputation zur Kartenzession in Frankfurt. Refer. Herr Fabritz befugter Al. Ernst. 3. Bericht der Deputation zur Generalversammlung des Vereins für Canal- und Flußschiffahrt. Refer. Herr Director Voigt. 4. Verschiedene Handelsangelegenheiten. Refer. Herr Kaufmann O. Brandt. 5. Bericht über eine Eingabe an das Reichsanwalt-Büro, betr. die Zollverhältnisse der Judenindustrie. Refer. Herr Justizminister-Director Wessel. 6. 53 Anträge der Transport-Commission, betr. Aenderung des Eisenbahn-Betriebs-Reglements vom 11. Mai 1874. Refer. Herr Fabritz befugter Al. Ernst.

B. In geschlossener Sitzung: 7. Feststellung des Etats pro 1877. Refer. Dampfer V. Weidke.

Halle, den 22. Februar 1877.

Die Handelskammer.

Werther. Vethke.

Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. S. für Brustkranke

eröffnet die Saison am 15. März a. c. Die **Stichstoff-Gas-Inhalation** sind das einzige und bewährte Heilmittel der chron. Lungen-Zubereitungen, während an anderen Orten und durch andere Methoden so gut wie nichts gefehlet wird. Neu sind die Einrichtungen der comprimirten Luft-Cur bei verschiedenen **Engbrüchigkeit und Asthma**. Kur-Resultate sehr günstig.

Da der Weg zu mir jetzt **unpassierbar** ist und Kranke, ohne bis zu mir gelangen zu können, unterwegs Schaden gelitten haben, so bin ich jetzt **Mittwoch und Sonnabends von 3-4 Uhr Nachmittags im Gasthof zum goldenen Hengst in Halle** zu sprechen.

Obgleich die Königl. Regierung auf meine Beschwerden dem Amtsdorche aufgegeben hat, den Weg passierbar zu machen, geschieht doch nichts.

Dr. Steinbrück.

„Thuringia“

Versicher-Gesellschaft in Erfurt.

Nachdem mit von obiger Gesellschaft eine Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden ist, erlaube ich mir, dieselbe zum Abschlusse von **Feuer-Versicherungen aller Art** bestens zu empfehlen.

Die Prämien der „Thuringia“ sind **sehr billig und ohne Nachzahlungen**.

Zur Befriedigung von Auskünften und Prospecten, sowie zur Entgegennahme von Anträgen ist stets gern bereit.

Carl Schulze, Sattlermeister.

Capitalien

zur 1. Stelle auf **königliche und ländliche Grundstücke mit und ohne Amortisation** stets zu vergeben. **Ankunft gratis.**

General-Agentur f. Hypothekendarlehen
Filiale Halle, Merzenich & Co.,
61. Große Ulrichsstraße 61.

Max Schröder,

Fabrik chemischer Düngemittel Bruckdorf b Halle a. S., Leipziger Chaussee.

empfehle seine Düngemittel den geehrten Herren Consumenten zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** unter strenger Garantie des Gehaltes nach der Analyse:

Superphosphat aus Knochenmehl 12% P_2O_5 **Phosphorsäure**
Amoniac Superphosphat 8-9% P_2O_5 , 9-10% **Phosphorsäure**
Amoniac Superphosphat 5% P_2O_5
Schwefelsaures Amoniac 20-21% P_2O_5 , 9% N
Chill-Salpeter.

Lager hieron hält **Herr Caswirth C. Rammelt in Raschwitz** für dortige Umgegend, auch nimmt **Herr J. G. Fiedler, Halle a. S., Kl. Steinstr.** Bestellungen entgegen.

Klinkersteine zu Wasserbauten **z. c.**,
Klinkerfußbodenplatten z. Belegen **v. Schlachthäusern, Kellern, Fabriken z. c.**,
Klinkerpfastersteine mit glattem oder gerieftem Kopf, zur Pflasterung von Trottoirs, Durchfahrten, Ställen, Straßenübergängen **z. c.**,
Klinkerbordsteine.
Klinker-Canalsohlen in verschiedenen Größen, empfehlen

Ed. Lincke & Ströfer,
Baumaterialien-Niederlage, **Halle a. S.**

Denstag den 27. Februar treffen wir mit einem **großen Transport Aremnischer und Dänischer Pferde** hier ein

A. Salomon & Grossmann,
Töpferplan Nr. 4.

Das geräumige Grundstück der hiesigen Actien-Gläubiger mit sämtlichen Gebäuden z. Wohnhaus, Stallung, Vorrathskammern, Niederlagen **z. c.**, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft erteilt **Dr. Richter, Weidenplan III. c.**

Erwiderung.

Die **Saal-Zeitung** brachte in der Beilage zu Nr. 36 eine Erklärung des Herrn Banquier R. Vethke. So überraschend und auffällig die Art und Weise erliegen muß, in welcher Herr Vethke gegen den Verein für sächsische Interessen' Front macht, so halten wir es doch als Amtspflicht für geboten, nur die tatsächlichen Auslassungen seiner Erklärung in den Bereich unserer Erwiderung zu ziehen. An der Hand der Thatfachen und gegültig auf glaubwürdige Zeugnisse von Mitbeteiligten lag zunächst die Entscheidungsgeschichte der unter dem Namen **Jind's Garten** ermittelten Privatstrassen-Zufuhre einer kurzen Erörterung unterzogen werden. Im Jahre 1863, also noch vor der Zeit, wo Herr Lehmann das Terrain von **Jind's Garten** erwarb, wurden durch Herrn Buchhändler **Zandl** mit dem Besitzer des Gutes zum **Schwarzen Kieker** in der oberen Straßstraße Verhandlungen angestellt, welche Herrn Banquier Lehmann in **Stad** setzen sollten, durch den schwarzen Kieker einen Zugang von **Jind's Garten** nach der Steinstraße zu schaffen. Diese vorläufigen Verhandlungen blieben resultatlos und wurden, da der von Herrn Vethke geforderte Preis von 22000 Thalern zu hoch erschien, nach etwa sechs Monaten abgebrochen.

In den Jahren 1872 bis 1873 wurde das nunmehr längst in den Besitz des Herrn Lehmann übergegangene Terrain von **Jind's Garten** parzellirt und bebaut. Im Sommer des Jahres 1872 durchsuchte Herr Banquier Lehmann von Herrn Fr. Weid das Terrain für den künftigen Durchbruch — etwa $\frac{1}{2}$ des Ganzen — häufig zu erwerben und machte denselben persönlich durch Geset von 10000 Thalern.

Veranlassung zur künftigen Wiederaufnahme der Verhandlungen bet die Notwendigkeit, die von der Seite der Lehmann'schen Angehörigen über die Anlage zu erwünschten zu entwickeln. Daß der Durchbruch auch damals nicht zu Stande kam, lag lediglich daran, daß die beiden Interessenten sich über die Stipulation des Kaufpreises nicht einigen konnten. Definitiv abgebrochen wurden diese Verhandlungen, als sich im Spätherbst Herr Decomon Wolf bereit finden ließ, das Terrain auf dem Kanal-Anlage auf sein Grundstück zu überlassen. Der auf diese Weise zu Stande gebrachte **Thüringien-Kanal** führt aus **Rückfall** auf die Fundamente der von Herrn Wolf 1872 neu angelegten Speisegebäude (?) in weiten Bogen und **Rückfall** in den Straßkanal der Steinstraße und läßt es problematisch erscheinen, daß den durch starke Regengüsse oft entweichenden Wasserflammen hinreichender Abfluß gewährt werde.

Die Anlagen von **Jind's Garten** befinden sich jetzt, wie von Anfang an, in einem **Sad**, waren auch schwerlich in der Lage, Herrn Banquier Lehmann bei Wiederrufen der Kaufverträge spezielle Vortheile über Wiederholung der Straße zu machen. Doch ist bekannt, daß das sächsische Bau-Polizeiamt, die sächsische Bau-Commission Grund hatte, mit den durch Herrn Lehmann geschlossenen Straß-Anlagen recht unzufrieden zu sein.

Der letzte Beschluß der sächsischen Behörden vom 14. October 1872 über die **Jind's Garten**-Angelegenheit lautet nach Ausweis des amtlichen Beschlusses:

„Dem p. Lehmann wird die Alternative gestellt, daß entweder die neue Straße als Privat-Straße ihm überlassen werde und dieselbe demgemäß, an der Straßstraße mit einer Einfriedigung versehen, von ihm in Zukunft zu unterhalten ist, oder aber, daß dieselbe nur dann unter der für die neue angedachten Bestimmungen als öffentliche Straße von der Stadt übernommen werde, wenn das Terrain zu derselben in ihrer ganzen Länge bis zum Alter der Stadt als freies Eigenthum überwiebe, auch die Pflanzung und die sonstigen Einrichtungen in der gegenwärtig von p. Lehmann projectirten Uebersiedelung hergestellt werden.“

Wie daher hatten auch die sächsischen Behörden an der Veranlassung teilgenommen, daß Herr Lehmann den Durchbruch durch den **Wald** bewirken wollte. Nur unter der Bedingung, daß dieser Durchbruch bis zum 1. Januar 1872 bewirkt werde, hatte die angelegte Anlage der nur 3 Fuß hohen breiten Straße genehmigt werden sollen. Nachträglich erweist sich die in der Unternehmung des Herrn Lehmann gethätigte Erwartung als irrig, daß da Herr Lehmann seinerzeit nicht nur von einem Durchbruch nichts wissen wollte, sondern sogar für das Straßenterrain im Winkel von **Jind's Garten** eine Terrainentwässerung von 150 ML. pro Quadrat-Ruthe beabsichtigte.

Und neuerdings noch soll die wiederholt von Herrn Lehmann beantragte Uebernahme der fraglichen Straßens seitens der Bau-Commission haben abgelehnt worden sein, daß Herr Lehmann die, hat der geforderten als **Paß**, nur 6 Fuß breiten Straß nicht es nun fest, daß Herr Lehmann die erste Absicht gehabt hat, eine Durchfahrt durch sein am Strassenplateau Nr. 9 belegenes Haus anzulegen. Diese Durchfahrt ist nach Aussage der Käufer des Herrn Lehmann wiederholt in Aussicht gestellt, auch bereits ausgeführt gewesen, aber nachträglich wegen Unzumutbarkeit wieder zu einem förmlichen Durchgang umgewandelt worden. Soweit bei durch schriftliche und mündliche Zeugenaussagen zu erhaltenden Thatfachen!

Für sich ergibt sich zunächst, es nicht überzogen in Halle, auch Herr Vethke nicht angenommen, geklärt hat, es werde im Laufe der Zeit mit den sächsischen Behörden auf die Straße durch den Wald durchzuführen. Die öffentliche Meinung mußte in dem Durchbruch durch den Wald eine längst erwarrete Verbesserung des in mangelnder Beziehung nicht kummen Verkehrs an der Seite erkennen.

Bei enthaltenen von aller Zufolge und begünstigen uns den Wortlaut des am Schluß unserer letzten Vereins-Vorstellung in der Lage stehenden Bewohnern von **Jind's Garten** gegebenen Beschlusses in der von der Saal-Zeitung gebrachten Fassung zu wiederholen.

Der Vorsitzende des Vereins gab, nachdem alle rechtlichen Verhältnisse als für Herrn Banquier Lehmann nicht verständig anerkannt worden waren, die nachstehende Erklärung ab, welche übrigens irrtümlicher Weise als Resolution beschieden worden ist:

„Wir bebauen auf das besagte, daß unter der theilnehmenden Thätigkeit der sächsischen Behörden in **Jind's Garten** eine Situation zu Stande gekommen ist, durch welche daselbst Bürger, die nicht in der Lage waren, nach echtem Ermessen sich dagegen zu schützen, in die peinliche Lage gekommen sind, durch die sie jetzt und vielleicht auf lange Zeit in ihrem Eigenthum geschädigt werden.“

Eine Beschlusung, wie sie Herr Vethke zu imputieren scheint, ist in dieser Erklärung weder gegen Herrn Lehmann, noch gegen die sächsischen Behörden enthalten. Anerkannter Mangel, auch Herr Vethke giebt das zu, sind jetzt in **Jind's Garten** schlimme Uebelstände vorhanden, gegen welche die sächsischen Behörden keinen **Schut** gewähren konnten.

Zur Erre der Wahrheit fügen wir hinzu, daß der von einem Bewohner von **Jind's Garten** angeregter Proceß in erster Instanz zu Gunsten des Herrn Banquier Lehmann entschieden worden ist. Der Kläger ist in dem betreffenden Erkenntnis abgewiesen worden, weil der Herr Lehmann die Straßstraße, nach dem vorgelegten Sachverhalt, nicht als **Grundstück** sich selbst anzuweisen konnte, sondern nur als **Grundstück** in der Stadt übernommen werden sollte, nicht aber von **Sad** oder **Privatstrassen** und **Privatgärten** die Rede. Jeder Unparteiische wird mit uns der Meinung sein, daß es einem **Grundstück** nicht zum Vortheile gereicht, in einem **Grundstück** irgendeinen Winkel von allem Verkehr abgeschlossen und dazu ohne diejenige Anlagen zu sein, von welchen steuerbare Bürger zu profitieren pflegen.

Herr Vethke behauptet in seiner Erklärung vom 11. bis, der Verein für sächsische Interessen sei die **Vertheilung** gegen die **Vertheilung** und **Vertheilung** auf. An demselben Tage behauptete Herr Lehmann, dass die **Vertheilung** in sächsischer Vertheilung, unter **Vertheilung** den Interessen der reichen Bourgeoisie. Beide Ansprüche sind nicht richtig und, was für uns viel wichtiger ist, nicht wahr.

Halle, den 24. Februar 1877.

Der Vorstand des Vereins für sächsische Interessen.



Lappländer Polar-Menschen

deren **Chtheit** durch die ersten Autoritäten bestätigt, sowie auch hier durch die vom **Verein der Erdkunde** gehaltenen wissenschaftliche Vorlesung anerkannt, produzieren sich hier **Samstag den 4. März**, täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Es bitten um recht zahlreichem Besuch ergebenst **Böhle & Willardt.**

Gustav Wilke's Restaurant,

Kl. Klausstraße Nr. 8.

Vom 1. März ab erhalte auf mehrestägigen Wunsch einen Mittagstisch zum Abkommenspreis von 65 Pfg., auch ebenfalls Speisemarken zu 75 Pfg.; bei günstiger Jahreszeit würde das Serviren im Garten „nemenes für sich haben und werde wie bisher, für gute Küche stets Sorge tragen.

Gasthof zu den 3 Königen.

Empfehle fräftigen Mittagstisch zu 75 Pfg. im Restaurant. 2 neue franz. Billards. Bier & Seidel 10 Pfg. **W. Hauschild.**

Hallescher Verein für Volkswohl.

7. öffentlicher Vortrag Mittwoch den 28. Febr., Abends 8 Uhr im **Zunmel der Kaiser-Wilhelms-Halle.** Herr Prof. Dr. Märker: **Zufuß v. Viebig u. sein Wirken für Volkswohl.** Der freie Eintritt ist einem Jeden gestattet.

Wahrheitsgetreu!

Herrn **H. F. Danzig**, Neuenburgerstr. 28, in Berlin. Schon seit vielen Jahren Consument Ihres **Wagenbitter** muß ich der **Wahrheit** gemäß bekennen, daß auch mir derselbe stets die **vorzüglichsten Dienste** geleistet gegen das ob sich zur **Unerrätlichkeit** gefestigte Aufstreuen meiner **Gämorrhoidal-schmerzen** und **Abdrängen des Blutes** nach dem Kopfe. Berlin, den 18. Januar 1877. Große Braunfurterstraße 24. **Kneberdt, Maschinen-Arbeiter.** **H. F. Danzig'scher Wagenbitter** ist stets echt zu haben a. Hl. 1 ML. bei **C. Müller Nachf. u. Will. Schubert** in Halle a. S.

Mineral-Seife

in 1 Pfund-Riegeln à 25 Pfg., sehr schnell beliebt geworden als billiges und **bestes Waschlittel**, ist nur zu haben bei **M. Waltsgott,** Drogenhandlung, gr. Ulrichsstraße 38.

Blumen-Aesche

empfehle ich in allen Gärten den Herren **Handelsgärtnern** zur gefälligen Abnahme. **Laudschädt. Hahn,** Giegelei und Zäpferei.

60000 Mart

sind im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen gute Hypothek zum 1. Juli c. durch mich auszuliefern. **Zufügung Krukenberg.**

Neue gut gearb. 2 1/2 mahlg. Kleiderseer. 15 $\frac{1}{2}$ Reichsh. 9 $\frac{1}{2}$ Kommoden 7 $\frac{1}{2}$ 2thr. Küchenschrank mit Glasfront 10 $\frac{1}{2}$ **Wasserschiff** 2 1/2 $\frac{1}{2}$ **Reisekoffer** 1 1/2 $\frac{1}{2}$ **Weggen** 2 1/2 $\frac{1}{2}$ **Schuhz.** **Sophistische Stiegel,** alle Sorten **Möbel** billig. **H. Diessner, Bärg. 71 a. Markt.**

Särge in größter Auswahl billig. **Siedlerstr. 16.** **Sophia u. Wlatten** in großer Auswahl bei **C. Fraendorf, Schulgasse 2a.**

Für 45 Mark wird $\frac{1}{2}$ Dr. Koll. Noos IV. Klasse zu kauf. gef. **Off. = 45 i. Exp. d. Zig. ab.**

Schottische Chevalier-Genste zur **Zeit** wird abgegeben auf dem **Mittertage**. **Obhausen: Johannis** bei **Duerfurt.**

Giftpillen zur Vertilgung der **Wanzen** und **Feldmäuse**, seit 13 Jahren vorzüglich bewährtes Mittel, sind stets vorrätig bei **G. Jahn** in **Laudschädt**, concessionirter **Kammerdiener.**

Sing-Academie. **Mittwoch** den 25. Febr. **Mittags** $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalprobe** im Saale der **Volksschule.** Zutritt nur für Mitglieder und Mitwirkende. **Der Vorstand.**

Hassler'scher Verein. **Mittwoch** den 28. d. Abends 7 Uhr **letzte Clavierprobe** in der **Volksschule,** Donnerstag Nachm. $\frac{1}{5}$ Uhr **Orchesterprobe.**

Bund der Tischler zc. **Mittwoch** Abend $\frac{1}{2}$ Uhr alle Mitglieder wegen wichtiger Berührung bei **Röddiger.** Mitglieder mitbringen. **D. S.**